

multiSockel Base 520

Universalprodukt für den Sockelbereich



- **Leicht zu verarbeiten**
- **Universell im Sockelbereich**
- **Wasserabweisend**

Produkt Universalprodukt für den Sockelbereich. Haftbrücke, Klebe- und Armierungsmörtel für Sockelplatten sowie Unter- und Oberputz **ohne zusätzlichen Feuchteschutz bei Putzdicken von mindestens 7 mm**. Für die manuelle und maschinelle Verarbeitung. Normalputzmörtel GP und CS IV nach DIN EN 998-1.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, Zement und Weißkalk (Baukalk) sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung, Haftung und Armierung (Textilfasern).

Eigenschaften

- Mineralischer, hoch vergüteter und leicht zu verarbeitender Putzmörtel.
- Sehr gute Hafteigenschaften auf nahezu allen festen und besandeten bituminösen Untergründen.
- **Durch die hohe Wasserabweisung kann der Feuchteschutz im Sockelbereich bei Gesamtschichtdicken ab 7 mm entfallen**

Anwendung

- Putzmörtel zur Verwendung als Unter- und Oberputz im Sockelbereich.
- Kontaktstarke, faserarmierte Haftbrücke auf Betonflächen, bituminöse besandete Untergründen u. Ä. zum weiteren Verputzen dieser Flächen mit allen üblichen Unter- und Oberputzen der Mörtelgruppen CS I, CS II, CS III und CS IV sowie allen organisch gebundenen Oberputzen.
- Als Klebe- und Armierungsmörtel für Sockeldämmplatten.
- Zur Überarbeitung von festen, tragfähigen mineralischen Putzen der Mörtelgruppen CS III und CS IV, Beton, Kunstharzputzen und fest haftenden Anstrichen.
- Bei Gesamtputzdicken ab 7 mm sind keine zusätzlichen Feuchteschutzmassnahmen für den Oberputz notwendig.

Technische Daten Druckfestigkeit: $\geq 6 \text{ N/mm}^2$
 $\geq 0.08 \text{ N/mm}^2$

	MultiSockel Base 520
Größtkorn	ca. 1 mm
Verbrauch	ca. 3 - 4 kg/m ² (bei 3 mm Schichtdicke)
Ergiebigkeit	ca. 21 l/Sack

Lieferform Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)

Lagerung Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.

Qualitätssicherung Eigenüberwachung durch unsere Werklabors.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Untergrund

Geeignete Untergründe sind mineralische Flächen, wie Beton, Mauerwerk, Kalkzement- und Zementputze, sofern diese fest, tragfähig, sauber und ausgetrocknet sind sowie bituminöse Untergründe im Sockelbereich, wie durchgetrocknete, kunststoffmodifizierte Dickbeschichtungen oder besandete Schweissbahnen.

Lose Teile und hohlliegende Stellen sowie abblätternde Anstriche, alte Leimfarb- und Latexanstriche, Öl und Fett müssen entfernt werden. Stark saugende Untergründe im Zweifelsfall vornässen.

Stark sandende Untergründe mit Baunit SanovaPrimer oder Baunit MultiPrimer festigen.

Grössere Dämmplattenflächen im Sockelbereich zusätzlich nach Herstellerangaben durch ausreichende Verdübelung mit dem Untergrund verbinden (siehe auch Merkblatt „Einbau und Verputzen von Platten aus extrudiertem Polystyrolschaum (XPS-R) mit rauer oder gewaffelter Oberfläche“).

Verarbeitung

Mit Rührwerk oder im Durchlaufmischer anmischen. Keine anderen Materialien zumischen. Bei grossflächigem Auftrag empfiehlt sich eine Putzmaschine in Standardausrüstung, Förderschnecke und -mantel mit halber oder voller Leistung.

Auftragsdicken hängen vom Einzelfall ab:

- Dünnschichtputz mindestens 2 mm
- Armierungputzlage mindestens 4 mm
- Haftbrücke mindestens 5 mm - Unterputz mindestens 6 mm
- multiSocket Base 520 in einer Lage nicht dicker als 8 – 10 mm auftragen

Bei Haftbrücken multiSocket Base 520 in der Regel in einer Lage auftragen, aufzahnieren und im frischen, leicht angesteiften Zustand mit einem Besen aufrauen. Beim Einsatz als Haftvermittler kann „frisch in frisch“ gearbeitet werden.

Vor dem Aufbringen weiterer Lagen Standzeit (pro mm Putzdicke 1 Tag) einhalten. Wird multiSocket Base 520 mit Putzen der Festigkeit CS IV überarbeitet, dürfen diese eine Gesamtdicke von 10 mm nicht überschreiten.

Als Oberputz kann multiSocket Base 520 mit einer Filzstruktur versehen werden. Bei dickeren Oberputzen ist es vorteilhaft, erst eine Schicht von ca. 5 mm aufzutragen und dann, nach kurzem Ansteifen, mit einer weiteren Schicht von 2 mm zu überziehen und abzufilzen.

Bei der Dämmplattenverklebung der Sockelplatten multiSocket Base 520 mit einer groben Zahntraufel, entsprechend Klebearbeiten im Mittelbett-Verfahren oder im Punkt-Wulst-Verfahren, auf die Dämmplatten auftragen.

Bei Gesamtschichtdicken unter 7 mm sind im Sockelbereich zusätzliche Feuchteschutzmassnahmen anzuwenden.

Allgemeines und Hinweise

Vor starker Sonneneinstrahlung schützen; bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen, ggf. die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Die Spachtelschicht muss vor jeder weiteren Beschichtung abgetrocknet und ausgehärtet sein. Bei der gespachtelten Fassade ist darauf zu achten, dass das Armierungsgewebe nicht beschädigt oder freigelegt wird.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen. Spritzer sofort mit viel Wasser abspülen. Nicht bis zum Erhärten warten. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen.

Es gelten die allgemeinen Regeln der Baukunde, die jeweils gültigen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipsermeisterverbandes SMGV, die Empfehlung SIA 242 „Verputz und Trockenbauarbeiten“ und die SIA Norm 243: „Verputzte Aussenwärmedämmung“ sowie die Angaben in den technischen Merkblättern.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Aussen-dienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.